

# Burgenlands WIRTSCHAFT

Servicemagazin der Wirtschaftskammer Burgenland

Ausgabe 1/2 · Jänner/Februar 2023



Foto: WKB

Absender: Wirtschaftskammer Burgenland, Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt

**OAMTC** Firmen-Mitgliedschaft

**Jetzt Flotten-Rabatte nutzen!**

Holen Sie sich Ihr persönliches Angebot:  
[firmenmitgliedschaft@oamtc.at](mailto:firmenmitgliedschaft@oamtc.at)  
[www.oamtc.at/firmen](http://www.oamtc.at/firmen) | ☎ 0800 120 120



6 0109\_23

## Lehre im Aufwind

Erstmals wieder steigende Lehrlingszahlen Seite 8

# DIE WEBSITE



für Lehrbetriebe und  
lehrstellensuchende Jugendliche

Die Suche nach geeigneten Lehrlingen gestaltet sich oft schwierig – umso wichtiger ist es, sich als Lehrbetrieb zu präsentieren und offene Lehrstellen bekannt zu geben – **was-tun.at** bietet Ihnen diese Möglichkeit – **GANZ EINFACH UND UNKOMPLIZIERT!**

[was-tun.at](https://www.was-tun.at)



Bildung und Lehre  
Robert-Graf-Platz 1  
7000 Eisenstadt  
T: 05 90 907-5411  
M: [bildung-lehre@wkbgl.at](mailto:bildung-lehre@wkbgl.at)



# Präsident direkt

Peter Nemeth

## Neues Jahr, alte Herausforderungen

Die AMS-Bilanz für das abgelaufene Jahr liegt vor. Sie weist die niedrigste Zahl an Arbeitslosen seit Langem aus. Die Lehrlingsstatistik zeigt Rekordwerte, aber ...

Die Zahlen sind gut. Egal, ob man sich die Arbeitslosenzahlen anschaut, die Lehranfänger oder die Auftragsbücher. Man darf nicht raunzen. Aber: Energiekosten, Personalmangel, Konkurrenz durch Landesbetriebe, Krieg in Europa ...

Viele dieser „Abers“ können wir nicht ändern. Manches hat uns der Krieg beschert. Die Probleme rund um Corona sind auch noch nicht ausgestanden.

Dabei wäre es einfach: Die Wirtschaft braucht Politik mit Augenmaß und Realitätssinn, nachvollziehbares Krisenmanagement und wirksame Entlastungsmaßnahmen. Und auch wieder ein Bekenntnis zu Leistung: Damit ein Land erfolgreich sein kann, braucht es einen starken Fokus auf diejenigen, die Arbeit und Wohlstand schaffen!

Warum ist die Arbeitslosenstatistik derzeit so toll? Genau, weil Unternehmer für Arbeitsplätze sorgen. Warum ist die Lehrlingsstatistik so toll? Weil die heimischen Unternehmer in die Jugend

investieren und eine fundierte Ausbildung bieten. Das sind wir: 20.000 Unternehmerinnen und Unternehmer, die Arbeitsplätze schaffen und so für die Zukunft von tausenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und deren Familien sorgen.

Das Jahr 2023 wird für uns alle sehr herausfordernd. Wir leben in einer Zeit des Umbruchs – Ökologisierung und neue Arbeitswelten kommen schneller, als viele erwartet haben. Für diese Transformation brauchen wir eine intakte Wirtschaftsstruktur mit leistungsfähigen und leistungswilligen Menschen.

Dafür wird es notwendig sein, dass die Leistungsträger wieder mehr unterstützt werden. Wir müssen schauen, dass die Zahl jener, die in das System einzahlen, wieder größer wird. Es braucht ein Umdenken in der Ausbildung, dem Steuer- und dem Pensionsystem, aber auch echte Hilfe für Betriebe, damit sie zukunftsfit bleiben bzw. werden.

Dafür werden wir weiterkämpfen. Auch heuer und in Zukunft. Danke für Ihre Arbeit zum Wohle der burgenländischen Wirtschaft.



### FIRMEN-INTERN-TRAINING

Unternehmensservice des WIFI Burgenland  
Schulungsmaßnahmen, abgestimmt auf Ihre Anforderungen

[bgld.wifi.at/fit](http://bgld.wifi.at/fit)



# Energie- und Rohstoffe sind große Herausforderung

**STIMMUNGSBAROMETER**  
**Wieder ist ein herausforderndes Jahr vergangen. Burgenlands Wirtschaft hat mit Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth über aktuelle Themen wie Energiepreise, Fachkräftemangel und Arbeitszeiten, die Burgenlands Unternehmen beschäftigen sowie über damit verbundene Maßnahmen gesprochen.**

*Burgenlands Wirtschaft: Ein schwieriges Jahr ist vorbei. Welche Stimmung orten Sie aktuell? Welche Themen beschäftigen die heimischen Unternehmen am meisten?*

**Nemeth:** Laut einer Umfrage der Wirtschaftskammer sind für drei von vier burgenländischen Betrieben aktuell die hohen Energie- und Rohstoffpreise die größte Herausforderung. Mit knappem Abstand folgt der Arbeitskräftemangel, der für 74 Prozent der Firmen im Burgenland problematisch ist. Als weiteren herausfordernden Faktor sehen burgenländische Unternehmen die Lieferkettenproblematik (67 Prozent). Dieser verbleibt auf hohem Niveau und liegt höher als der Österreichdurchschnitt. Auch die hohen Arbeitskosten sind für 65 Prozent der burgenländischen Betriebe herausfordernd.

*Es gibt Förderungen für den Energiepreis. Kann man mit diesen Maßnahmen zufrieden sein?*

**Nemeth:** In Österreich sind die Energiepreise derzeit siebenmal

höher als in den USA. Jeder heimische Betrieb kämpft derzeit mit den Belastungen durch die immens steigenden Energiekosten. Ganz klar: Wir brauchen ein Entlastungspaket für die Wirtschaft! Mit der Umsetzung der Forderung der Wirtschaft nach einer Gaspreisbremse wie in Deutschland wurde im letzten Moment eine Maßnahme gesetzt, um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

*Fürchten Sie eine Pleitewelle aufgrund der hohen Energiekosten?*

**Nemeth:** Ich hoffe Nein. Aber wenn mir ein Gastronom berichtet, dass er derzeit pro Monat 5.000 Euro an Energiekosten hat und mir dann eine Vorschreibung für das Jahr 2023 vorlegt, auf der für die gleiche Leistung 23.000 Euro aufscheinen, da frage ich mich schon: Wie soll das funktionieren?

*In Deutschland müssen Unternehmen für die Hilfen bis zum Jahr 2025 eine Jobgarantie abgeben. Auch für Österreich denkbar?*

**Nemeth:** Durch die Entlastungsmaßnahmen in Deutschland ist in Österreich mit massiven branchenspezifischen Nachteilen, etwa in den Bereichen Papier, Zellstoff, Druckerzeugnisse, zu rechnen. Die

Situation ist daher nicht vergleichbar. Und überhaupt halte ich eine Jobgarantie für ein untaugliches Mittel. Kein Betrieb baut in Zeiten des massiven Arbeitskräftemangels leichtfertig Mitarbeiter ab.

*Ein Dauerthema ist der Arbeitskräftemangel. In welchen Branchen sehen Sie im Burgenland diesbezüglich die größten Probleme?*

**Nemeth:** Die Arbeitslosenquote liegt im Burgenland meist unter dem Österreichschnitt. Die Folge daraus ist, dass der Arbeitskräftemangel eine der größten Herausforderungen der kommenden Jahre ist. Wir brauchen Menschen, die Photovoltaikanlagen aufstellen, Häuser bauen, im Tourismus arbeiten. Willige Hände fehlen aber fast in jeder Branche.

*Welche Maßnahmen würden helfen?*

**Nemeth:** Um die Personalnot der Betriebe längerfristig und nachhaltig zu lindern, braucht es einen breiten Maßnahmenmix in fünf verschiedenen Handlungsfeldern. Neben der Rekrutierung internationaler Fachkräfte sind dies Maßnahmen in der Aus- und Weiterbildung sowie mehr Anstrengungen in der Vermittlung. Ich glaube, wir müssen den Leistungswillen wieder mehr fördern, steuerliche Modelle schaffen, damit den Menschen mehr netto vom Brutto bleibt, Arbeitslose wieder in

Beschäftigung kommen wollen, Teilzeitkräfte wieder in einen Vollzeitjob wechseln und Pensionisten gerne länger arbeiten. Dazu müssen auch Kinderbetreuung, Mobilitätsangebote und die Digital-Infrastruktur ausgebaut werden.

*Vor allem Jüngere wollen mehr Freizeit und flexiblere Arbeitszeiten. Eine zusätzliche Herausforderung für die Firmen?*

**Nemeth:** Corona hat die Welt verändert, Corona hat die Arbeitswelt verändert. Dass man bei einem Betrieb in die Lehre und dann auch dort in die Pension geht – die Zeiten sind vorbei. Wir Unternehmer müssen ganz sicher neue Modelle finden, flexibler sein. Dass zum Beispiel ein Kellner im Homeoffice arbeitet, wird aber auch in Zukunft nicht funktionieren.

*Soll verstärkt auf ausländische Arbeitskräfte zurückgegriffen werden, das heißt, proaktiv in bestimmten Ländern rekrutiert werden?*

**Nemeth:** Die sogenannte Rot-Weiß-Rot-Karte enthält wichtige Weichenstellungen in vielen Bereichen – sei es für Unternehmen, die für kurzfristige Projekte Spezialisten brauchen, für Betriebe, die Mitarbeiter in Mangelberufen suchen oder für unseren Tourismus. Dennoch kann die Rot-Weiß-Rot-Karte nur eine von vielen

# preise erungen

Stellschrauben sein, an denen wir im Kampf gegen den Arbeitskräftemangel drehen müssen.

Jene Menschen, die arbeiten wollen, sich an die Spielregeln bei uns halten, sollen auch so schnell wie möglich die Chance bekommen. So, wie es derzeit läuft, ist es doch für alle Beteiligten nur frustrierend.

*Mittlerweile bezahlt das Land einen Mindestlohn von 2.000 Euro netto in den Landes- bzw. landesnahen Betrieben.*

**Nemeth:** Ich bleibe dabei: Die Kollektivvertragsverhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmerseite haben in Österreich nicht nur eine lange Tradition, sondern sind auch Garanten für Gerechtigkeit und sozialen Frieden. Hier ist der Staat – oder eben die Landespolitik – gut beraten, wenn er bzw. sie sich nicht einmisch. In ganz vielen Branchen wird darüber nicht gesprochen. Dort waren die Tariflöhne schon vor dem burgenländischen Wahlkampfslager höher. Der Landesmindestlohn sorgt vielmehr für Unzufriedenheit und Unsicherheit bei den landesnahen Gesellschaften und für Kopfschütteln bei den Tarifpartnern – auch auf Arbeitnehmerseite.

**„Jeder heimische Betrieb kämpft derzeit mit den Belastungen durch die immens steigenden Energiekosten. Ganz klar: Wir brauchen ein Entlastungspaket für die Wirtschaft!“**

Peter Nemeth

Präsident der Wirtschaftskammer Burgenland



# Österreichischer Exportpreis 2023

**AUSZEICHNUNG** Der Preis wird im Rahmen der Exporters' Nite am 19. Juni in sechs Hauptkategorien verliehen. Einreichphase noch bis Ende Februar.

**M**it den eigenen Betrieben ist Österreich nicht nur auf nationaler Ebene erfolgreich, sondern glänzt auch stark im Ausland. Mit dem Exportpreis werden deshalb alljährlich heimische Unternehmen für ihr internationales Engagement von einer hochkarätig besetzten Jury unter dem Vorsitz von WKO-Präsident Harald Mahrer ausgezeichnet. Hier stehen kleine bis

große Unternehmen im Mittelpunkt, die eine besondere Erfolgsstory vorweisen können. Die Gold-, Silber- und Bronze-Auszeichnungen werden in insgesamt sechs Kategorien verliehen: Gewerbe & Handwerk, Handel, Industrie, Information & Consulting, Transport & Verkehr sowie Tourismus & Freizeitwirtschaft, die nach zwei Jahren Pause wieder dabei ist. Die Einreichfrist läuft noch bis zum 27. Februar 2023.

Alle Informationen: [exportpreis.at](http://exportpreis.at)



**NETZWERKEN** Nachhaltigkeit, Energie, Klima und Ernährung im Mittelpunkt. Workshops neben Wien erstmals auch in Graz und Salzburg.

**A** Changing World. How Technology Faces Global Challenges." Unter diesem Motto findet am 29. und 30. März die MIT Conference 2023 statt. Damit bietet sich für Unternehmer die ideale Plattform, sich über Zukunftstrends und Entwicklungen zu informieren und mit Spitzenforschern des Massachusetts Institute of Technology (MIT) zu diskutieren. Dieses Jahr im Fokus: Technologien und Lösungen rund um Nachhaltigkeit, Energie, Klima und Ernährung. Die Konferenz findet bereits zum neunten Mal in Wien in der WKO statt. Parallel dazu haben Technologie-Interessierte auf der ganzen Welt die Möglichkeit, über einen von Wissenschaftlern live moderierten Stream teilzunehmen.

Am ersten Konferenztag stehen Keynotes auf dem Programm. So spricht unter anderem John Fernandez (Department of Architecture) über Bautechnologie und die Folgen des Klimawandels. Weitere namhafte Forscher sind Mircea Dinca (MIT Department of Chemistry), dessen Thema die Energiewende ist, Phil Budden von der MIT Sloan School of Management, der über Innovationsökosysteme referiert, sowie AJ Perez (CEO von NVBOTS) und David Hart (Department Mechanical Engineering), die sich in ihrem Vortrag dem nachhaltigen Leben widmen.

Am zweiten Tag finden Workshops statt – neben Wien dieses Mal auch in Graz und Salzburg. Dort haben die Teilnehmer die einzigartige Möglichkeit, konkrete Themen und Lösungen im direkten Austausch mit MIT-Forschern zu diskutieren und zu erarbeiten.

Details und Anmeldung zur Veranstaltung:



**TERMINE**

**KOSOVO | ÖSTERREICHISCHE LEBENSMITTELWOCHE**

Sie suchen neue Märkte für Ihre Nahrungsmittel und Getränke? Präsentieren Sie von 20. bis 23.02. in Prishtina Ihre Produkte vor Einkäufern und Importeuren.

**CHINA | LIFE SCIENCE & MEDTECH**

Nehmen Sie am 02.03. an unserer Online-Roadshow zum Thema „Gesundheitsindustrie in China“ teil. Präsentieren Sie sich vor Fachpublikum und loten Sie diesen Wachstumsmarkt aus.

**SÜDAFRIKA | GREEN TECH – RENEWABLE ENERGY**

Begleiten Sie uns von 06. bis 10.03. nach Johannesburg und Kapstadt. Erkunden Sie das Potenzial Ihrer Lösungen und vernetzen Sie sich mit Stakeholdern der Branche.

**DÄNEMARK, SCHWEDEN | HOLZBAU**

Holzbau boomt in den Nordics. Um die Präsenz des österreichischen Holzbaus zu stärken, organisiert die AUSSENWIRTSCHAFT am 08./09.03. einen Austria Showcase in Kopenhagen.

**USA | FUTURE OF SILVER GENERATION**

The Villages in Florida ist die weltgrößte Pensionisten-Stadt. Besuchen Sie von 08. bis 10.03. The Villages mit uns und erkunden Sie, was die Silver Generation für Ihr Unternehmen bringt.

**VAE | AUSTRIA CONNECT GULF**

Am 09.03. findet die AUSTRIA CONNECT Gulf unter dem Motto „The Middle East is changing – be prepared“ in Dubai statt. Vernetzen Sie sich mit Experten und Expats.

**KOREA, REP. | K-FASHION MEETS AUSTRIA**

K-Fashion wird weltweit immer beliebter. Lernen Sie auf einer Wirtschaftsmission das Modeland Korea mit seiner Fashion-Community von 13. bis 17.03. kennen.

**KROATIEN | SMART- & GREEN-CITY-PROJEKTE**

Begleiten Sie am 15.03. unsere Wirtschaftsmission zum Thema „Smart and Green City Projects in Croatia“ und lernen Sie Projekte und Kooperationsmöglichkeiten kennen.

**UNGARN | CONSTRUMA 2023**

Präsentieren Sie von 29.03. bis 02.04. Ihr Know-how auf dem österreichischen Gruppenstand bei der CONSTRUMA 2023, DER internationalen Baufachmesse in Budapest.

**JAPAN | AUSTRIA CONNECT**

Am 30.03. findet die AUSTRIA CONNECT Japan 2023 in Tokio statt. Vernetzen Sie sich mit Experten und Niederlassungsleitern österreichischer Unternehmen.



Alle Veranstaltungen unter [wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen](http://wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen)

ENTLASTUNGEN IM NEUEN JAHR

# Erfolge für Unternehmen

**RESULTATE** **Leistbare Energie, Liquidität, Verfügbarkeit von Arbeitskräften und Unterstützung bei der Transformation im ökonomischen und ökologischen Wandel: Gerade in krisen-dominierten Zeiten braucht es breite Unterstützung für Betriebe. Die Wirtschaftskammer Österreich hat für 2023 viele Verbesserungen erreicht.**

**D**as Jahr 2022 stand ganz im Zeichen multipler Krisen, die auch auf die heimischen Betriebe massive Auswirkungen hatten. Umso wichtiger ist es, dass 2023 bereits mit einer Reihe von Unterstützungsmaßnahmen für die Unternehmer in Österreich startet.

## Liquidität für Betriebe

Die Meldung sorgte kurz vor Weihnachten für Erleichterung: Durch den ausgeweiteten Energiekostenzuschuss erhalten Betriebe neben der für 2022 geltenden Strompreiskompensation dringend benötigte Unterstützung zur Bewältigung der enormen Energiekosten. Zur Erhaltung und Stützung der Liquidität werden darüber hinaus auch die Senkung der Körperschaftsteuer (KöSt) auf 24 Prozent sowie die Einführung des Investitionsfreibetrags für bestimmte Wirtschaftsgüter beitragen. Zusätzlich wird die be-tragliche Grenze für die Sofort-abschreibung von geringwertigen Wirtschaftsgütern von derzeit 800 auf 1.000 Euro angehoben. Jahrelang diskutiert und

nun final umgesetzt wird auch die Abschaffung der Kalten Progression. Somit werden die Einkommensteuerstufen zum Großteil automatisch an die Inflation angepasst.

## Homeoffice und Fachkräfte

Homeoffice gehört seit der Corona-Pandemie verstärkt zum Arbeitsalltag. Mit der Arbeitsplatzpauschale wird zeitgemäßem Arbeiten Rechnung getragen, indem Unternehmer bis zu 1.200 Euro jährlich – bis zu 100 Euro im Monat – für den Arbeitsplatz in der eigenen Wohnung als Betriebsausgabe geltend machen können. Möglich ist dies erstmals für das Jahr 2022. Auch der Fachkräftemangel wird angegangen: So wurde bereits mit 1. Oktober 2022 der Zugang zur Rot-Weiß-Rot-Karte für Fachkräfte aus Drittstaaten massiv erleichtert. Darüber hinaus sieht die Fachkräfteverordnung für Berufe mit Mangel an Bewerbern einen erleichterten Zugang zur Rot-Weiß-Rot-Karte vor. Zudem wurden die Saisonierkontingente ausgeweitet und verbessert, zum Beispiel mittels dauerhafter Stammsaisonier-Regelung. Zur Entlastung trägt auch die Teuerungsprämie bei: So kann der Arbeitgeber eine zusätzliche Zahlung von bis zu 3.000 Euro pro Arbeitnehmer jeweils für die Jahre 2022 und 2023 abgabenfrei gewähren.

## Transformation und Digitalisierung

Umwelt und Klimawende bleiben auch im Jahr 2023 wichtige

Themen. Mit der Transformations-offensive der Bundesregierung werden Unternehmen deshalb mit insgesamt 5,7 Milliarden Euro bei der Herausforderung der Dekarbonisierung unterstützt. Das Paket erfüllt dabei eine langjährige Forderung der Wirtschaft, um den Umstieg auf klimafreundliche Produktionsprozesse weiter voranzutreiben und den Unternehmen Planungssicherheit zu geben. Die Initiative KMU. DIGITAL fördert wiederum die individuelle Beratung von KMU durch zertifizierte Experten zu den Themen Geschäftsmodelle und Prozesse, E-Commerce und Online-Marketing, IT- und Cybersecurity sowie Digitale Verwaltung. Zu guter Letzt hat die Bundesregierung mit dem Beschluss des FTI-Paktes 2024 – 2026 ihr Bekenntnis zu unternehmerischen Innovationen als Lösung für gesellschaftliche Herausforderungen bekräftigt – und gewährleistet so Planungssicherheit für Innovationen made in Austria.

Das ist nur ein kleiner Auszug dessen, was erreicht wurde. Alle Informationen und Details zu den Erfolgen der Wirtschaftskammer finden Sie auf:

GEFORDERT.  
ERREICHT.



wko.at/erfolge

# Lehre im Aufwind

**AUSBILDUNG** Die aktuellen Lehrlingszahlen lassen die Unternehmer hoffen: Im Vorjahr starteten 917 Jugendliche im Burgenland eine Lehre, mehr Lehranfänger gab es nie zuvor. Diese Zahlen belegen, dass die Lehre auf dem Vormarsch ist.

Im Dezember wurden im Burgenland beim AMS 368 offene Lehrstellen angeboten und gleichzeitig waren nur 187 Lehrstellensuchende gemeldet. Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth: „Man sieht, dass es derzeit wesentlich mehr Angebot als Nachfrage für eine Lehrstelle gibt.“

Die Lehre im Aufwind: Das belegen nicht nur die gestiegenen Lehrlingszahlen im Burgenland, sondern auch eine aktuelle Umfrage, die das market-Institut im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich unter Lehrlingen durchgeführt hat. Diese zeigt ein steigendes Karriere- und Selbstbewusstsein der jungen Menschen. Demnach sind

viele der Befragten überzeugt, dass sie mit einer abgeschlossenen Lehre leicht einen Arbeitsplatz finden werden, da eine Lehre besser auf das Arbeitsleben vorbereitet als die Schule.

„Das allgemeine Stimmungsbild von Jugendlichen betreffend einer Lehrausbildung ist sehr positiv. Nach den Erfahrungen der Corona-Pandemie und angesichts des akuten Fachkräftemangels wissen die Lehrlinge bestens um den Wert ihrer Ausbildung. Die Lehre wird längst nicht als Einbahnstraße empfunden, sondern als Highway in Richtung berufliche Zukunft“, sagt Präsident Nemeth.

Besonders erfreulich: Lehrlinge bewerten das Verhältnis zum Vorgesetzten und die fachliche Kompetenz, die ihnen von ihrem Ausbilder entgegengebracht wird, als besonders gut. „Die Lehrlinge wissen um die Berufschancen, die sie im Unternehmen haben und geben an, dass sie sich jederzeit wieder für eine Lehre entscheiden würden. Das zeigt, dass die Lehre

top bei denen ankommt, die sie machen. Schade ist jedoch, dass diese Anerkennung noch nicht ganz in der Öffentlichkeit verbreitet ist“, so Nemeth.

## Lebenslanges Lernen: Lehrlinge wollen sich weiterbilden

Viele der befragten Lehrlinge machen sich bereits während ihrer Ausbildung Gedanken darüber, welche Weiterbildung sie nach ihrem Abschluss machen können. „Hier heißt es ansetzen: Neben den Meister- und Befähigungsprüfungen sollte es noch mehr Möglichkeiten geben, im Beruf höhere Bildungsabschlüsse zu erwerben“, sagt Nemeth. „Die Digitalisierung ist in unseren Betrieben schon angekommen. Viele setzen bereits jetzt digitale Medien in der Ausbildung ein. Man muss sich an die Jugend anpassen, diese ist sehr daran interessiert, Online-Plattformen zum Lernen zu nutzen.“

Derzeit gibt es kaum eine Branche in der nicht Nachwuchs gesucht wird. Die Umfrage und

Zahlen zeigen jedoch, dass die Initiativen, um Jugendlichen eine Lehre schmackhaft zu machen, auch greifen. Nemeth: „Im Vorjahr hatten wir im Burgenland mehr Lehranfänger – nämlich 917 – als je zuvor. Das gibt Hoffnung. Unsere Maßnahmen wie zum Beispiel das Lehrlingscasting oder die Website ‚was-tun.at‘ wirken.“

Auf der Website ‚was-tun.at‘ finden Lehrstellensuchende freie Lehrplätze und eine umfassende Übersicht aller burgenländischen Lehrbetriebe in der Nähe des jeweiligen Wohnortes. Betriebe können ihre offenen Lehrstellen anbieten. Aber das ist nur eine Aktion von vielen.

Die Wirtschaftskammer arbeitet auch intensiv mit Schulen und Berufsorientierungslehrern zusammen, organisieren Talente-Checks und unterstützt bei der Wahl der richtigen Ausbildung. Nemeth: „Und ganz wichtig, wir sind auch viel bei Betrieben und in Schulen unterwegs, um etwa für die Lehrausbildung Werbung zu machen.“





# 2023

WIR SCHAFFEN ZUKUNFT.

# SEIT 100 JAHREN.

## Wirtschaft im Burgenland

### Teil 1 – Vom unternehmerischen Vorzeigeland zum wirtschaftspolitischen Versuchslabor

Die Landesregierung und die Wirtschaftskammer Burgenland hatten einmal ein gemeinsames Ziel: Das Burgenland zu einem der unternehmerfreundlichsten Bundesländer Österreichs zu machen! Es ging darum, den Wirtschaftsstandort zu stärken, die private Wirtschaft zu unterstützen, Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen und Wertschöpfung für das Bundesland zu generieren. Wesentlich war der Anspruch, dass der wirtschaftliche Aufschwung nicht einseitig sein soll, sondern umfassend und nachhaltig. Der gemeinsame Leitsatz lautete deshalb: „Kluges Wachstum für das Burgenland!“ und wurde sogar in das Konzept der „Marke Burgenland“ aufgenommen. War diese Strategie erfolgreich? Das Burgenland war 2015 bereits an erster Stelle im Wirtschafts-Ranking aller Bundesländer, in keinem anderen Bundesland gab es zu dieser Zeit ein

höheres Wirtschaftswachstum (Quelle: Statistik Austria). Eine starke Achse von Land und Wirtschaftskammer schaffte Vertrauen und setzten gemeinsam Initiativen für den nachhaltigen Aufschwung. 2016 fand der „Standortdialog“ unter der Schirmherrschaft von Landeshauptmann Hans Niessl und Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth in der Wirtschaftskammer statt und unser Bundesland lag im Wirtschafts-Ranking hinter Vorarlberg auf Platz 2. Für das Jahr 2017 bestätigte das Burgenland mit 3,4 Prozent Wirtschaftswachstum hinter Niederösterreich und Kärnten immer noch seinen Platz unter den TOP 3 Bundesländern von Österreich! Und es wurde auch intensiv daran gearbeitet, diesen erfolgreichen Weg hin zum „unternehmerfreundlichsten Bundesland“ weiterzuentwickeln. Für das Regierungsprogramm 2020

– 2025 wurde allerdings seitens der neuen Landesregierung die Expertise der Wirtschaftskammer nicht mehr genutzt, obgleich ein mehrseitiges, konkretes und erfolgversprechendes Konzept griffbereit in der Schublade lag. Stattdessen wurde die öffentliche Hand als „der bessere Unternehmer“ ausgerufen, mit einem aus dem Hut gezauberten Mindestlohn die Sozialpartnerschaft konterkariert, private Unternehmen wie z. B. Pflegeeinrichtungen quasi enteignet und dazu noch mehrere Landesgesellschaften gegründet, die in Konkurrenz zu den burgenländischen Unternehmen stehen. So gesehen hat sich das Burgenland vom vielbeachteten „Wachstumskaiser“ zum wirtschaftspolitischen Versuchslabor gewandelt. Seither ist das Burgenland, so sagen es die Zahlen der Statistik Austria, Zug um Zug ans Ende der wirtschaftlichen Dynamik



„Das Burgenland hat sich vom vielbeachteten ‚Wachstumskaiser‘ zum wirtschaftspolitischen Versuchslabor gewandelt.“

Rainer Ribing  
Direktor der WK Burgenland

abgerutscht. 2019 war das Burgenland mit 0,9 Prozent Wachstum bereits Vorletzter, nur knapp vor Schlusslicht Wien. Der Verbleib am unteren Ende der Liga manifestiert sich im aktuellen Wirtschafts-Ranking. Während Oberösterreich, Kärnten und Niederösterreich an der Spitze beim wirtschaftlichen Aufschwung nach der Corona-Pandemie liegen, ist das Burgenland auch hier nur Drittlletzter.

Fortsetzung folgt ...

## Praktikumsbetrieb werden

Für Lehrlinge der überbetrieblichen Berufsausbildung des WIFI werden Unternehmen gesucht, die den Jugendlichen Praktika – für mindestens zwei Wochen – anbieten.

Interesse? Weitere Informationen:

WIFI Burgenland Sylvia Unger T 05 90 907-5177 E baglehrgangslleitung@bgld.wifi-trainer.at W bgld.wifi.at/ueba-praktikumsbetrieb





Burgenland  
Energie

**BE READY**

**Bessere Energie für alle.**



## Ablauf der Energieberatung

# Geförderte Energieberatung für Unternehmen

**UNTERSTÜTZUNG** Die Wirtschaftskammer Burgenland bietet eine betriebliche Energieberatung zur technologieneutralen Unterstützung ihrer Mitglieder bei der Bewältigung technischer, ökologischer und betriebswirtschaftlicher Herausforderungen an.

### Wie läuft die Förderung einer Beratung ab?

Die Auswahl und Beauftragung des Beraters erfolgt durch das Mitglied. Die Wirtschaftskammer Burgenland hat unter [wko.at/bgld-energieberatung](http://wko.at/bgld-energieberatung) eine Liste der zur Auswahl stehenden Berater veröffentlicht. Die Listung erfolgt durch Antrag und nach Prüfung durch die Wirtschaftskammer Burgenland.

Mitglieder nehmen mit dem Berater ihrer Wahl Kontakt auf und definieren das Beratungsprojekt. Die Berater sind unabhängig, erkennen Potential von Energie- und/oder Ressourceneffizienz und begleiten neutral sowie lösungsorientiert. Der Beratungsleitfaden ist auf der Website abrufbar.

Die Beratungskosten im Ausmaß von max. 8 Stunden zu je 90 Euro exkl. USt. werden zu 80 Prozent gefördert.

### Beantragung

Zunächst übermitteln Mitglieder das Förderantragsformular

an [energieberatung@wkgld.at](mailto:energieberatung@wkgld.at) bis spätestens 31. März 2023.

### Förderzusage

Nach Prüfung erhalten Mitglieder eine Förderzusage mit einer Registrierungsnummer, die zugrunde liegende Förderrichtlinie und die zur Abrechnung und Förderauszahlung notwendigen Formulare und Beratungsunterlagen per E-Mail. Der vom Mitglied gewählte Berater wird parallel über die Förderzusage und die darin enthaltenen Daten informiert.

### Beratungsdurchführung

Der Berater berät das Mitglied anhand des Beratungsleitfadens und sucht gemeinsam mit ihm entsprechende Lösungen. Abschließend wird das Beratungsprotokoll von beiden gemeinsam unterzeichnet. Der Berater legt dem Mitglied die Rechnung, die das Mitglied vollständig bezahlt.

### Förderabrechnung

Das Förderabrechnungsfeld wird vom Mitglied ausgefüllt, bis spätestens 30. Juni 2023, an [energieberatung@wkgld.at](mailto:energieberatung@wkgld.at) mit Kontoverbindung und den Beilagen (Rechnung, Zahlungsnachweis und Beratungsprotokoll) gemailt.

### Förderauszahlung

Die Wirtschaftskammer Burgenland überprüft die

übermittelten Unterlagen und leitet die Auszahlung der Förderung an das Mitglied in die Wege.

### Tipps und Services für Unternehmer

Auf der unten angeführten Website finden Mitglieder weiterführende Informationen zu verschiedenen Energiesparthemen. Zum Beispiel:

- Energieeffizienz für Unternehmen - Grundlagen, Verpflichtungen, Tipps und Förderungen
- Broschüre „Energieeffizienz-Tipps für Unternehmen“: kleine Schritte und intelligente Lösungen für die häufigsten Energieanwendungen im Betrieb
- Broschüre „Energieaudit nach EN 16247-1“: Wie Unternehmen das Audit gut abwickeln können
- Energieauditor/Energiemanager werden: Ausbildungsprogramm für effizientes Energiemanagement

Alle Informationen, Dokumente und Formulare finden sich auf der Website der WKB.



[wko.at/bgld-energieberatung](http://wko.at/bgld-energieberatung)

1.



Mitglied wählt Energieberater aus Beraterliste der WKB.

2.



Förderantrag wird ausgefüllt, unterschrieben und vom Mitglied an [energieberatung@wkgld.at](mailto:energieberatung@wkgld.at) bis spätestens 31.03.2023 gemailt.

3.



Vollständig ausgefüllter Antrag wird in der WKB erfasst und es wird tagesaktuell automatisiert eine Förderzusage mit Registrierungsnummer an das Mitglied und den ausgewählten Berater (mit Richtlinie, Beratungsleitfaden, Beratungsprotokoll und Förderabrechnungsfeld) gemailt.

4.



Energieberatung durch den Berater vor Ort beim Mitglied. Gemeinsame Unterzeichnung des Beratungsprotokolls.

5.



Rechnungslegung durch Berater (lt. Richtlinie) und Bezahlung durch das Mitglied.

6.



Förderabrechnungsfeld wird vom Mitglied ausgefüllt und bis spätestens 31.06.2023 einlangend an [energieberatung@wkgld.at](mailto:energieberatung@wkgld.at) mit Kontoverbindung und den Beilagen (Rechnung des Beraters, Zahlungsnachweis und Beratungsprotokoll) gemailt.

7.



Vollständigkeitsprüfung der Abrechnungsunterlagen in der WKB.

8.



Auszahlung des Förderbetrags durch WKB

# Standortanwalt als Brückenbauer

**ÖFFENTLICHE INTERESSEN** Die WKO hat eine wichtige Unterstützung für große Investitionsprojekte und den Infrastrukturausbau erreicht: den Standortanwalt.

**R**aphael Kaplan ist nicht nur Experte im Kompetenz-Center der Wirtschaftskammer Burgenland, sondern auch Burgenlands Standortanwalt.

In dieser Funktion bringt er bei Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren fachkundig jene Fakten und jene öffentlichen Interessen ein, die für die Realisierung eines Projekts sprechen. Das sind zum Beispiel verbesserte Infrastruktur, wirtschaftliche Entwicklung einer Region, Schaffung beziehungsweise Sicherung von Arbeitsplätzen, Versorgungssicherheit, höheres Steueraufkommen, aber auch die Verkehrssicherheit.

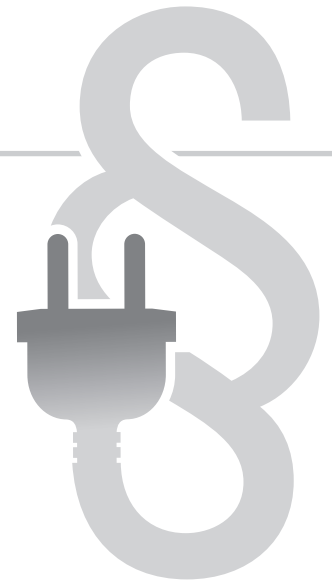
Konkret bedeutet das, dass der Standortanwalt die positiven volkswirtschaftlichen und standortpolitischen Effekte eines Projekts hervorstreicht. Gerade bei Vorhaben, die Bedürfnisse und Interessen von Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft betreffen, besteht ein großer Bedarf an fundierten Zahlen und positiven Aspekten. Raphael Kaplan erklärt dazu: „Der Standortanwalt nimmt für das jeweilige Projekt Stellung, um den Standort zum Beispiel zu modernisieren, Wertschöpfung zu generieren und Arbeitsplätze zu schaffen. Im Fokus stehen damit beispielsweise ein nachhaltiger und wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort, die Steigerung von Netz-, Leitungs- und Versorgungssicherheit sowie der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur.“

Eine wichtige Voraussetzung für einen attraktiven Standort sind beschleunigte Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren. In Anbetracht des stetigen marktbedingten Zuwachses erneuerbarer Energien ist es deshalb notwendig, die aktuellen Rahmenbedingungen im Burgenland rasch zu verbessern. Kaplan betont: „Für den Wirtschaftsstandort Burgenland ist es von größter Dringlichkeit, die negativen Auswirkungen des Klimawandels zu bekämpfen, die Abhängigkeit von Energieimporten zu reduzieren und die Energieunabhängigkeit zu forcieren. An der Transformation führt kein Weg vorbei. Damit sie gut gelingt, braucht es dringend den Ausbau erneuerbarer Energien samt der dazu erforderlichen Infrastruktur.“

## Unternehmer als Energieproduzenten

Trotz der Bereitschaft zur Transformation wird die burgenländische Wirtschaft durch bürokratische Hürden, fehlende finanzielle Fördermöglichkeiten und/oder mangelnde infrastrukturelle Voraussetzungen blockiert.

Weil Unternehmen und Bürger – als Energieproduzenten und -verbraucher – immer mehr zu einem aktiven Teil der öffentlichen Energieversorgung werden, müssen – abseits von behördlichen Verfahren – insbesondere die Öffnung und die Ausweitung der Fördersysteme des Landes für burgenländische Unternehmer auf der Agenda stehen. Der Ausbau erneuerbarer Energien würde



dadurch zusätzlich beschleunigt, zumal burgenländische Betriebe auch eine wichtige Unterstützung für Energiegemeinschaften bieten.

Darüber hinaus müssen in für Gewerbe oder Industrie gewidmeten Gebieten auch Freiflächen-Solaranlagen, die maßgeblich der Eigenversorgung im betreffenden Unternehmen bzw. in der betreffenden Energiegemeinschaft oder im betreffenden Betriebsgebiet dienen, auch ohne eigene oder zusätzliche raumordnungsrechtliche oder naturschutzrechtliche Bewilligung, Widmung, Beschränkung oder Gebietsausweisung errichtet werden dürfen. Für das Erreichen der Klimaziele ist es unerheblich, ob eine kWh PV-Strom von einem Dach oder einer vorbelasteten beziehungsweise versiegelten Fläche stammt. Um hohe Energiepreise effizient zu bekämpfen, bedarf es daher eines Mehrs an Flexibilität und Maßnahmen, um den Fachkräftemangel im Bereich der Green Jobs zu beheben, langwierige Genehmigungsverfahren zu beschleunigen und die Netzinfrastuktur auszubauen.

## + Informationen

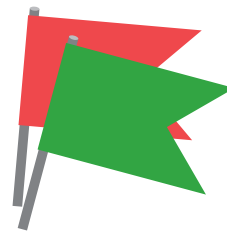


**Raphael Kaplan**  
Standortanwalt  
Robert-Graf-Platz 1  
7000 Eisenstadt  
T 05 90 907-2420  
E [standortanwalt@wkbgl.at](mailto:standortanwalt@wkbgl.at)



Weitere Infos zum Standortanwalt:

# Lehre: Warum was-tun.at?



**ENGAGEMENT** Nach dem Onlinegang der Plattform was-tun.at hat Burgenlands Wirtschaft mit Daniela Fädler, Mitarbeiterin im Institut für Fortbildung und Beratung der Pädagogischen Hochschule Burgenland, gesprochen. Sie verwendet die Website im Zuge des Berufsorientierungsunterrichts mit Schülern.

**Burgenlands Wirtschaft: Welche Erfahrungen haben Sie und Ihre Schüler bis dato damit gemacht?**

**Daniela Fädler:** Wir haben im Zuge der Berufsorientierungswochen im September 2022 mit unseren neuen Schülern auf der Website begonnen zu recherchieren. Primär ging es in dieser Phase um die Visualisierung der Betriebe je Branche. Dabei ist die Online-Karte des Burgenlands am Anfang der Seite sehr hilfreich. Zu sehen, wie viele Betriebe es in der unmittelbaren Umgebung gibt, ist für die Schüler wichtig. Man darf nicht vergessen: Die Erreichbarkeit oder die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel spielt bei Jugendlichen eine große Rolle. Aber auch die Eltern wurden beim Elternabend auf die Website aufmerksam gemacht.

**Welche Funktionen werden am häufigsten genutzt?**

**Fädler:** Grundsätzlich finden Sie die Karte am interessantesten. Allerdings ist der Menüpunkt „Lehrberufe A-Z“ zum Schmökern mit der gesamten Familie oder auch zum

zielgerichteten Erarbeiten von Berufsbildern im Berufsorientierungsunterricht nützlich. Dabei ist die Möglichkeit, nach Berufsgruppen einzuzugrenzen, sehr hilfreich.

Aber auch der Self-Check ist mal ein anderer Zugang in der Berufsorientierung. Rasch und knackig die Berufsfelder mit kurzen Fragen abzuklären und die damit verbundenen Lehrberufe aufgelistet zu bekommen, kann für eine Erstorientierung ganz spannende neue Ideen hervorrufen.

**Das Kernstück der Website ist die Karte mit roten und grünen Fähnchen für Lehrbetriebe mit und ohne offene Lehrstellen. Inwieweit spielen die grünen Fähnchen für die Eigenmotivation der Jugendlichen eine Rolle?**

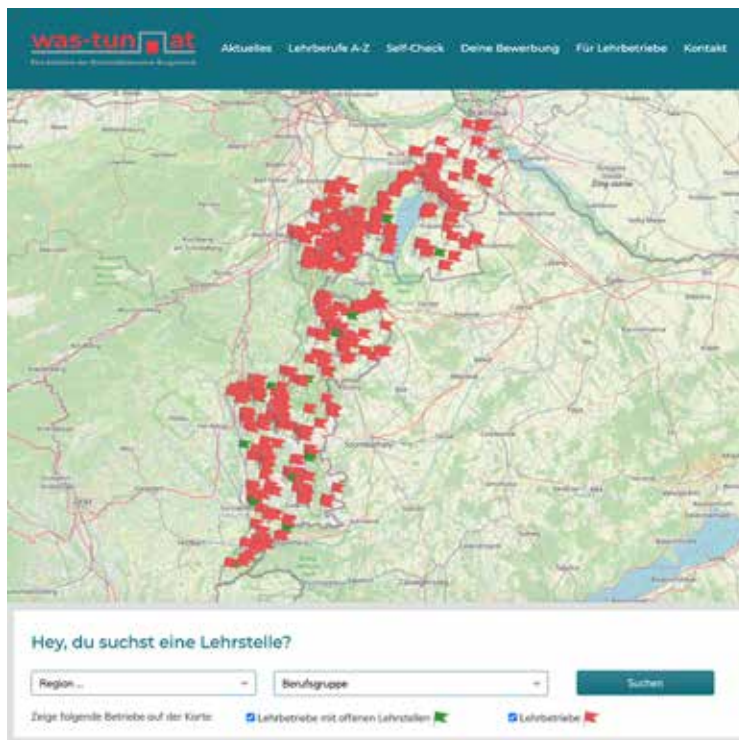
**Fädler:** Diese Darstellung in grün/rot ist absolut wichtig und hilfreich für die Eltern und die Schüler, da sie sich bereits ein Bild über den Arbeitsmarkt machen können. Dann haben die Schüler gleich zwei Informationen: offene Lehrstellen und räumliche Erreichbarkeit.

**Haben Sie noch Verbesserungsvorschläge oder Wünsche für die Website?**

**Fädler:** Eine Website wird nur dann regelmäßig genutzt, wenn der User einen Nutzen hat. Sie lebt von einem Content, der vollständig, aktualisiert und gepflegt ist. Deshalb würde es mich freuen, wenn die Unternehmer weiterhin ihre offenen Lehrstellen anzeigen und noch mehr Betriebe den großen Wert der Seite nutzen und online gehen.



Daniela Fädler, Mitarbeiterin im Institut für Fortbildung und Beratung der Pädagogischen Hochschule Burgenland



## DIE WEBSITE

**was-tun.at**  
Eine Initiative der Wirtschaftskammer Burgenland

Die burgenländische Antwort auf den Fachkräftemangel:

**was-tun.at**

**DIE Plattform für Lehrbetriebe und lehrstellensuchende Jugendliche**

Jetzt als lehrlingssuchender Betrieb eintragen und Ihre Fachkraft von morgen finden.



# 2023: Bauen oder nicht bauen, das ist die Frage

**WOHNEN** Ein eigenes Heim wünschen sich viele. Die burgenländischen Bauunternehmer unterstützen bei der Umsetzung individueller Wohnträume auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

Die wichtigste Voraussetzung, dass Wohnträume wahr werden, ist eine einwandfreie Bauplanung bzw. Bauausführung. Denn hier liegt das Fundament für die weiteren Kosten.

„Ihr Baumeister ist der Experte, wenn es um den Bauplan und die Auswahl des optimalen Baumaterials geht. Er hat Tipps, wo man gekonnt Kosten sparen kann“, lädt Landesinnungsmeister KommR

Bernhard Breser ein. Erstgespräche sind unverbindlich und kostenlos. „In diesen wird abgeklärt, was das neue Haus leisten soll, wie hoch das Budget ist, welche Zeitdauer für das Projekt veranschlagt wird und welche Ausbaustufe gewünscht wird“, erklärt Breser.

„Der Auftraggeber steht oft einer Fülle von Angeboten gegenüber. Es ist sehr verlockend, auf das billigste Angebot zurückzugreifen“, weiß der Landesinnungsmeister aus Gesprächen

mit Kunden. „Doch dieses kann sich unter Umständen als Kostenfalle erweisen, wenn beispielsweise Materialien verwendet werden, die in der

Region nicht zugelassen sind, oder die gesetzlichen Vorgaben und Regelungen nicht beachtet werden“, erklärt er. Fachwissen spart auf lange Sicht viel Geld.



Je früher der Kunde den Baumeister in die Konzipierung eines Bauprojekts einbezieht, desto besser, rät Landesinnungsmeister KommR Bernhard Breser.

Weitere Infos:



wko.at/bgld/bau



firmen.wko.at

## Preisverleihung Dr.-Lorenz-Karall-Stiftung

Die diesjährigen Preisträger widmen sich in ihren Werken unter anderem der Sprachförderung bei Volksschulkindern mit Burgenlandkroatisch als Erst- oder Zweitsprache, den temporären Notunterkünften sowie den Auswirkungen der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung. Die Preisträger:

Martina Karall aus Großwarasdorf, Julia Horvath, Wolf Steinhäusl, beide aus Donnerskirchen. Im Bild (v. l.): Nikolaus Berlakovich, KommR Andrea Gottweis, Leo Radakovits, Aurelia Gieler, Wolf Steinhäusl, Julia Horvath, Martina Karall, Julius Marhold und Werner Gradwohl.



## Anita Haubehofer holt Platz zwei

Der Haute Couture Austria Award stellt Können, Kreativität und Facettenreichtum im Bereich der Maßschneiderei in den Vordergrund. Den tollen zweiten Platz holte dabei Schneidermeisterin Anita Haubehofer aus Burgau. „Für mich sind alle Teilnehmer Gewinner. Denn ihre Kreationen für den Haute Couture Austria Award repräsentieren die Kreativität und das Können unserer Branche. Umso mehr freut es mich, dass die burgenländischen Unternehmerinnen im Spitzenfeld dabei sind“, betont Landesinnungsmeisterin KommR Martina Mohapp.



Fotos: WKB, Katharina Schiffl

## Back to Life-Award

Vor 20 Jahren veränderte sich das Leben von Christian Kropf (M.) für immer. Doch er kämpfte weiter, war beruflich wieder erfolgreich und erfüllte sich den Traum von einer eigenen Familie. Für seinen engagierten Weg zurück ins Leben wurde der 44-Jährige mit dem „Back to Life Award

der AUVA ausgezeichnet. „Als AUVA unterstützen wir unsere Versicherten in Lebenssituationen, in denen sie einen Kontrollverlust erleben, und helfen, dass sie in den Alltag zurückfinden“, erklärt Franz Nechansky (2. v. r.), Mitglied im Ausschuss der AUVA-Landesstelle, und überreichte einen Scheck.



## Mehr als 6.000 Führerscheineulinge

Fahrschulen sind die wichtigste Anlaufstelle für alle Fragen rund um den Führerschein. Österreichweit gelten für alle Fahrschulen, so auch für die 18 Fahrschulbetreiber des Burgenlandes, strenge Anforderungen für den Betrieb sowie die Errichtung eines solchen Qualitätsbetriebes. Das Lehrpersonal der Fahrschulen inkl. Fahrschulinhaber umfasst etwa 150 Personen. Im Jahr 2022 gab es insgesamt 6.249 Prüfungsantritte

im Burgenland. Davon entfielen 3.972 auf die Klasse B. „Die Fahrschul Ausbildung ist ein wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit. Dies nicht zuletzt durch das verpflichtende Fahrsicherheitstraining im Rahmen der Mehrphasen Ausbildung, die dazu beiträgt, dass vor allem Führerscheineulinge sicherer unterwegs sind“, erklärt Karl Karner (Bild), Vorsitzender der Fachvertretung der burgenländischen Fahrschulen.



## Grenzüberschreitendes Treffen mit Ungarn

Die Kammern wollen zukünftig enger zusammenarbeiten: Nach längerer Zeit fanden wieder grenzüberschreitende Treffen zwischen Vertretern der Wirtschaftskammer Burgenland und den Industrie- und Handelskammern in Szombathely und Sopron statt. Die Ziele der Vernetzungstreffen waren primär das gegenseitige Kennenlernen sowie die Auslotung des Potenzials für die zukünftige grenzüberschreitende Zusammenarbeit in

verschiedenen Bereichen wie etwa bei Fachkräften, Mobilität, (grüne) Energie.



Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing und Direktor Karoly Zsolt Balogh (Industrie- und Handelskammer Vas) (v. l.).



Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing, Direktor Árpád Kovacs und Direktor István Bihari (Industrie- und Handelskammer Sopron) (v. l.).

## Hochvolt-Antrieb im WIFI Burgenland

Zukunftsfit und am aktuellsten Stand der Technik bietet das WIFI alle Weiterbildungen im Kfz-Bereich für ein erfolgreiches Berufsleben – von der Lehre bis zum Meistertitel. Um auch in der Ausbildung zur E-Mobilität am neuesten Stand der Technik zu bleiben, stellt die Wirtschaftskammer ein

ausgeschiedenes Elektroauto aus dem Fuhrpark der WIG für die Ausbildung der künftigen Kfz-Techniker des Landes zur Verfügung, welches kürzlich von Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing (r.) und WIFI-Institutsleiter Harald Schermann (l.) übergeben wurde.



## Bestatter: Regeln und Entwicklungen

Der Landesinnungsausschuss der burgenländischen Bestatter (siehe Bild) traf sich kürzlich in der Wirtschaftskammer in Eisenstadt zu einer Sitzung. Die Themen waren die unterliegenden Standesregeln – von den behördlichen Auflagen über die

Verschwiegenheit bis zur Organisation der Begräbnisfeierlichkeiten – sowie die Entwicklungen in der Branche. Derzeit stehen 56 burgenländische Bestatter den Hinterbliebenen im Trauerfall zur Seite und begleiten einfühlsam in der Zeit des Abschieds.



Innungsmeister Joachim Aufner (4. v. l.) mit seinen Branchenkolleginnen und -kollegen bei der Tagung.

## Ehrung für Verdienste um das Baugewerbe

KommR Anton Mittelmeier und Erwin Holzhofer haben viele Jahre lang die Geschicke der Neuen Eisenstädter geleitet. Die Landesinnung Bau sprach ihnen nun Dank und Anerkennung für ihre Verdienste um das burgenländische Baugewerbe aus.

Landesinnungsmeister KommR Bernhard Breser bedankte sich im Rahmen der Landesinnungsausschussitzung des Baugewerbes im Nationalparkhotel in Illmitz für die gute Zusammenarbeit der beiden Geschäftsführer mit der regionalen Wirtschaft.



Der Landesinnungsausschuss des burgenländischen Baugewerbes bedankte sich bei KommR Anton Mittelmeier (M.) und Erwin Holzhofer (4. v. l.) von der Neuen Eisenstädter.

# 15 Jahre Jugendtaxi

**MOBILITÄT 2007 startete die Taxiinnung gemeinsam mit dem Jugendreferat das Jugendtaxi Burgenland. Mittlerweile beteiligen sich 140 Gemeinden an diesem Erfolgsprojekt. Bereits 490.000 ermäßigte Taxigutscheine wurden von den Gemeinden an die Jugendlichen ausgegeben.**

Projekts werden ermäßigte Taxigutscheine von den Gemeinden an die Jugendlichen ausgegeben. „Wir sind vom Erfolg der Aktion überwältigt!“, freut sich Vizepräsident Martin Horvath. „Die Akzeptanz bei den Jugendlichen ist enorm. Ein großer Dank gilt den teilnehmenden Gemeinden, die bereits 490.000 Jugendschecks an ihre Jugendlichen ausgegeben haben, den Sponsoren und den Partnern sowie den Taxiunternehmerinnen und den Taxiunternehmern.“

**A**lles begann mit Wünschen, wie man ein kostengünstiges „Shuttle-System“ für „jugendliche Nachtschwärmer“ einrichten könnte, um ihre Verkehrssicherheit und ihre Mobilität zu erhöhen. Im Rahmen dieses

[wko.at/bgld/verkehr](http://wko.at/bgld/verkehr)



Hubert Bleich, Obmann der Taxiinnung, Reinhard Czerny, Finanzvorstand von Burgenland Energie, Martin Horvath, WK-Vizepräsident, Rudolf Suttner, Generalbevollmächtigter der Raiffeisenlandesbank Burgenland, und KommR Patrick Poten, Obmann des Vereins „Mobiles Burgenland“ (v. l.).

**Praxisnahe Suche nach den Fachkräften von morgen:** Patrick Zenz (l.), der Lehrlingsexperte der Landesinnung Bau, machte bei seinem Besuch in der Mittelschule Rechnitz den Jugendlichen Lust auf eine Lehre im Baugewerbe.  
**Infos unter: [baudenezukunft.at](http://baudenezukunft.at)**





## Mühlen im Burgenland

KommR Otto Glatter und Herbert Schwentenwein haben gemeinsam ein Buch über die Mühlen im Burgenland herausgebracht. Die Themen sind unter anderem die Geschichte der Mühlen und die Mühlenwirtschaft. Buchautor Herbert Schwentenwein (l.) präsentierte Claudia Scherz (r.), Fachgruppenführerin des burgenländischen Lebensmittelgewerbes, das neue Buch.



## Megatrendmesse CES 2023

Am Anfang des Jahres unternahm die Fachgruppe UBIT eine Marktsondierungsreise zur Megatrendmesse CES 2023 nach Las Vegas. Die CES ist die weltgrößte Messe im Bereich Konsumelektronik, auf der auch Österreich mit einem Stand vertreten ist. UBIT-Fachgruppenobmann Wilfrid Drexler konnte sich vor Ort von den mehr als 3.100 Ausstellern ein Bild machen. Ergänzt wird die Messe durch Fachvorträge von Brancheninsidern und Führungskräften aus Firmen und Organisationen, die aktuelle Technologietrends beleuchten. Ein Höhepunkt der CES sind die Keynotes der CEOs von Industriegiganten wie General Motors und T-Mobile, die einen Blick in die Zukunft



Wilfrid Drexler (l.), Fachgruppenobmann der UBIT Burgenland, mit Staatssekretär Florian Tursky bei der Eröffnung des österreichischen Stands der CES 2023 in Las Vegas.

bieten. Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive „go-international“, einer Initiative des BM für Arbeit und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer.

[go-international.at](http://go-international.at)



## Notwendig: Anpassungen der FMA-Kreditvergaberichtlinien

**WOHNEN Verschlechtern der wirtschaftliche Aussichten, gepaart mit hoher Inflation und steigenden Zinsen, lassen Kunden bei einem geplanten Immobilienerwerb oder Hausbau zunehmend vorsichtiger werden.**

**W**ir unterstützen die grundsätzlichen Ziele der Verordnung. Tatsache ist aber auch, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen massiv verändert haben. Daher sollte man rasch auf das neue Umfeld reagieren und die notwendigen Anpassungen vornehmen“, erklärt Alexander Kubin, Obmann der Sparte Bank und Versicherung. Besonders betroffen sind vor allem junge Familien, die einen erhöhten Bedarf an

Wohnbaukrediten zur Schaffung ihres Eigenheimes haben. Der an Jungfamilien neu vergebene Anteil an Krediten beträgt rund 40 Prozent. Mehr als die Hälfte dieser Kreditnehmer können die regulatorischen Vorgaben nicht erfüllen.

**Wohnraum ermöglichen**  
Die Banken dürfen diese Kredite demnach nur unter Inanspruchnahme eines Ausnahmekontingentes gewähren, das jedoch – wie erste Auswertungen zeigen – den Kreditbedarf von Jungfamilien bei Weitem nicht decken kann. Dies führt dazu, dass ein Großteil der Kredite an junge Familien abgelehnt werden muss und somit der Wunsch nach einem Eigenheim für viele unerfüllt bleibt. „Wir haben ein gemeinsames

Interesse an einem stabilen Finanzmarkt unter gleichzeitiger Ermöglichung der Schaffung von Wohnraum. Daher bin ich zuversichtlich, dass es zu Anpassungen kommt. Die in der aktuellen Form vorliegende Verordnung wirkt leider krisenverschärfend“, betont Kubin. Für Jungfamilien und Kreditnehmer unter 36 Jahren würde bereits eine geringe Anpassung, in der Form einer Anhebung der Schuldendienstquote (von 40 Prozent auf 45 Prozent) und der Beleihungsquote (von 90 Prozent auf 95 Prozent), eine deutliche Besserung bringen und das Ausnahmekontingent massiv entlasten. Mehr als ein Drittel des den Banken zur Verfügung stehenden Ausnahmekontingentes muss für Zwischenfinanzierungen verwendet werden.



Alexander Kubin, Obmann der Sparte Bank und Versicherung der Wirtschaftskammer Burgenland

## WIRTSCHAFT GEMEINSAM

**LITZELSDORF** Mehr als 100 Jahre führte die Familie Sagmeister die Mühle im Ort. Nun hat das Mülnermeister-Ehepaar Erik (M.) und Aline (r.) Pot diese übernommen. Beim Betriebsbesuch von Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl (l.) haben sich beide viel Zeit genommen und die Abläufe in der Mühle erklärt. Die Erzeugung, der Handel und der regionale Mühlenladen werden fortgeführt, auch die Mitarbeiter wurden übernommen.



**SIEGENDORF** Gute Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für jedes Unternehmen. Unternehmerin Elisabeth Grabner (r.) ist stolz auf ihre Mitarbeiterin Doris Walzer (M.). Sie hält ihrem Friseursalon bereits seit 20 Jahren die Treue. Doris Granabetter (l.), Spartengeschäftsführerin von Gewerbe und Handwerk, gratulierte zum Jubiläum und überbrachte der Mitarbeiterin für ihre langjährige Tätigkeit eine Urkunde sowie die Bronzene Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer.



**RECHNITZ** Baumeister KommR Peter Adelman ist stolz auf seinen Mitarbeiter Milan Nimac. Er hält dem Unternehmen seit drei Jahrzehnten die Treue. Landesinnungsmeister KommR Bernhard Breser besuchte die Firma und übergab dem Mitarbeiter eine Ehrenurkunde und zeichnete ihn mit der Goldenen Mitarbeitermedaille aus. Im Bild (v. l.):

Alois Adelman, Baumeister KommR Peter Adelman, Milan Nimac und Landesinnungsmeister KommR Bernhard Breser.



**GROSSPETERSDORF** 1997 hat Heinz Ringbauer das Lebensmittelgeschäft von seinem Vater übernommen, das die Familie seit mehr als 50 Jahren führt. Ringbauer ist seit seiner Kindheit leidenschaftlicher Marktfahrer. Melanie Eckhardt, Obfrau des Markthandels, gratulierte ihm zum 25-jährigen Betriebsjubiläum und wünschte weiterhin viel Erfolg.

**GATTENDORF** Als Diplomierte Krankenschwester und Mutter hat Pamela Penthö (M., mit Sohn) ihr Hobby zum zweiten Standbein gemacht: Sie verkauft personalisierte Geschenk- und Dekorationsartikel. Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende Bianca Hartmann (r.) und Geschäftsführerin Charlotte Jautz (l.) wünschen der Unternehmerin viel Erfolg.



**RUDERSDORF** Kosmetik, Fußpflege, Nageldesign und noch vieles mehr bietet Viktoria Kobald in ihrem Kosmetiksalon an. Vertreter der Jungen Wirtschaft besuchten die Unternehmerin und informierten sie über das

umfassende Serviceangebot. Im Bild (v. l.): Landesvorsitzende Bea Ulreich, Viktoria Kobald mit ihrem Mann Harald, Bezirksvorsitzender Thomas Himler und Landesgeschäftsführer Christoph Schmitter.



**BMD BUSINESS SOFTWARE**

Besuchen Sie uns bei den **INFO DAYS**

### DIGITAL. EINFACH. OPTIMAL.

Die Zukunft aktiv mitgestalten – flexibles Arbeiten, Ressourcen schonen und gewinnbringend einsetzen, Zeiten optimieren. Kommunikation und Zusammenarbeit mit allen Beteiligten von überall aus – digital, einfach und optimal.

BMD Software unterstützt Sie im Business-Alltag. Informieren Sie sich kostenlos. Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Besuch bei einem BMD Info Day.

**BMD SYSTEMHAUS GesmbH**  
Telefon: +43 (0)50 883-1000 | verkauf@bmd.at  
[www.bmd.com](http://www.bmd.com)



**PURBACH** KommR Michaela Heeger-Gmeiner (M.), Obfrau der Freizeitbetriebe und Obmann-Stellvertreterin der Fachgruppe Autobus, Luftfahrt und Schifffahrt, feierte ihren 60. Geburtstag. Sparten-geschäftsführer Bernhard Dillhof (l.) und Vizepräsident Martin Horvath (r.) gratulierten.



**RUDERSDORF** 60 Jahre Tischlerbetrieb Tamandl! 1963 von Tischlermeister Franz Tamandl gegründet, übernahm 1992 sein Sohn Klaus (l.), ebenfalls Tischlermeister, das Unternehmen. Regionalstellenleiterin Katharina Bagdy (r.) gratulierte und überreichte zu diesem Anlass eine Jubiläumsurkunde.



**LITZELSDORF** Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl (l.) besuchte anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Agentur „Rockymedia“ Martin Rosner (r.), Inhaber und Branchenvertreter in der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation. Sie wünschte weiterhin viel Erfolg und übergab eine Urkunde.



**GOLS** KommR Gerhard Kast (l.) hat den Familienbetrieb nach mehr als 30 Jahren in der Geschäftsleitung seinem Sohn Florian (r.) übergeben. Das Familienunternehmen steht für Tradition und Qualität – und das schon seit 145 Jahren. KommR Kast senior bleibt der Branche als geschätzter Experte erhalten.



**EISENSTADT** Die Firma Isosport Verbundbauteile GmbH schickte ihre Lehrlinge in die

WIFI-Lehrlingsakademie und unterstützte sie somit bei ihrer Aus- bzw. Weiterbildung. Die Jugendlichen konnten im Kurs

am WIFI Eisenstadt ihre sozialen, mentalen und digitalen Kompetenzen ausbauen und stärken.



**ZURNDORF** Alles Gute wünschten Frau in der Wirtschaft Vorsitzende Bianca Hartmann (r.) und Geschäftsführerin Charlotte Jautz (l.) Petra Pokorny (M.) zum 20-jährigen Betriebsjubiläum ihres Fußpflege- und Massagestudios.



**MARKT ALLHAU** Bei einem Betriebsbesuch konnte sich Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl von den regionalen Köstlichkeiten der Öl-Mühle ein Bild machen. Produziert und verkauft werden Kürbiskernöl,

Kernöllikör, Knabberkerne, Pesto u.v.m. Im Bild (v. l.): Karl Großschedl, Heike Gradwohl, Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl, Geschäftsführerin Helga Gradwohl und Johann Gradwohl.



**DRASSMARKT** Kurt Rathmanner führt den seit 1868 bestehenden Gemischtwarenhandel – eine wichtige Anlaufstelle für die Bewohner. Neben dem Handel im Ort bietet der Unternehmer auch in seinem Onlineshop

(www.sockenprofi.at) ein Sortiment an Qualitätssocken an. Im Bild (v. l.): Ines Kerstinger, Bezirksvorsitzender Bernhard Hackl, Kurt Rathmanner, Landesvorsitzende Bea Ulreich und Geschäftsführer Christoph Schnitter.



## DEUTSCH TSCHAN-TSCHENDORF

Josef Guttman feierte seinen 90. Geburtstag. Vertreter der Wirtschaftskammer gratulierten dem erfolgreichen Unternehmer. Im Bild

(v. l.): KommR Wolfgang Ivancics, Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth, KommR Herta Walits-Guttman, Spartenobmann KommR Johann Lackner, Jubilar Josef Guttman, Spartenobmann

Franz Perner, Gattin Helene Guttman, Wirtschaftskammer-Regionalstellenausschussmitglied Werner Muhr, Spartenobmann KommR Helmut Tury und Regionalstellenleiter Thomas Novoszel.



**PÖTTSCHING** Regionalstellenleiter Christian Schriegl (M.) und EPU-Sprecherin Daniela Jagschitz (l.) besuchten den ersten Billa Markt im gesamten Burgenland, der vom selbstständigen Kaufmann Thomas Wojteckovsky (l.) geführt wird. Gemeinsam mit seinen 24 Mitarbeitern legt er großen Wert auf regionale Produkte.



**WEIDEN AM SEE** Vertreter der Wirtschaftskammer überreichten Mitarbeitern der Ing. E. Ermler GmbH Jubiläumsurkunden für verdienstvolle Mitarbeit: Gerald Beck (Verkauf Junge Sterne & Gebrauchtwagen) für 20 Jahre, Gheorghe Fata (Autoaufbereitung), 15 Jahre Christoph Tittler (Zertifizierter Diagnosetechniker), Franz Weber (Backoffice)

und Christian Weiss (Serviceannahme) für 15 Jahre. Im Bild (v. l.): Hannes Mosonyi (Regionalstellenausschussmitglied), Gheorghe Fata, Franz Weber, Gerald Beck, Christian Weiss, Karl Tinhof (Fachgruppengeschäftsführer), Harald Pokorny (Regionalstellenleiter), Wilhelm Beck (Geschäftsführer und Prokurist) und Robert Frank (Regionalstellenobmann).



**BURGAUBERG** Christoph Ulbl (2. v. r.) und Alexander Eder (M.) eröffneten gemeinsam den Bergler-Laden, um die Gemeinde mit Schmankerln aus der Region zu versorgen. Bea Ulreich (r.),

Landesvorsitzende der Jungen Wirtschaft, Georg Dorfer (2. v. l.), Bezirksvorsitzender, und Christoph Schnitter (l.), Geschäftsführer, besuchten die Jungunternehmer und wünschten viel Erfolg.



## NEUSIEDL AM SEE

Sandra und Andreas Krausner widmen sich neuen Aufgaben und übergeben ihr Cafe Bistro. Regionalstellenobmann Robert Frank (l.) wünscht alles Gute.



**JENNERSDORF** Die gelernte Floristin Birgit Pfeifer (M.) eröffnete ihr Geschäft „Sag's durch Birgit's Blumen“. Neben Floristik und Gartenpflanzen findet man auch kleine Geschenkartikel in ihrem Laden. Regionalstellenobmann Josef Kropf (l.) und Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende Michaela Eckhardt (r.) gratulierten der Jungunternehmerin und wünschten viel Freude und Erfolg.



**BERNSTEIN** Welche Voraussetzung es unter anderem braucht, um den Spagat zwischen Nachhaltigkeit, Versorgungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit zu schaffen, haben die Unternehmer Sigi und Markus Eichberger gezeigt. Zudem haben sie kreativ und fair vorgestellt. Diese von ihnen geschaffene Plattform bietet die Möglichkeit, die Kaufkraft in der Region zu halten, indem Produkte aus regionaler Herstellung, regionale Handwerker bzw. Dienstleister sowie regionale Geschäfte zu finden sind. Im Bild (v. l.): Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl, Sigi Eichberger, Markus Eichberger und Regionalstellenleiter Peter Pratscher.



**PÖTTSCHING** Seit mehr als acht Jahren stellt Jutta Kehrer (l.) für Hunde und Katzen gesunde Leckerlis her. Infolge eines Seminars hat sie von Fertig- auf Rohfutter mit kontrollierbaren Zutaten umgestellt und produziert aus nachhaltigen, regionalen, saisonalen Zutaten. EPU-Sprecherin Daniela Jagschitz (r.) besuchte das Unternehmen und wünschte weiterhin viel Erfolg.



**ZURNDORF** Nina Laimer (r.) vertreibt mittels Network Marketing exklusive Kosmetik- und Pflegeprodukte der Firma „Nu Skin“ für Anti-Aging, Hautpflege, Haarpflege und vieles mehr. Als Mutter von zwei Kindern hat sie mit diesem Geschäftsmodell die Möglichkeit, sich ihre Zeit flexibel einzuteilen. Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende Bianca Hartmann (l.) wünscht viel Erfolg.



**EISENSTADT** Am Ende des Jahres 2022 haben Prüfungen zur Befähigung als Baumeister stattgefunden. Sieben Kursteilnehmer des Vorbereitungslehrgangs dürfen nun den Titel „Baumeister“ tragen. Im Bild (v. l.): Florian

Schrempf (St. Margarethen im Burgenland), Johann Traindt (Zöbern), Martin Wagner (Mischendorf), Peter Strommer (Steinbrunn), Josef Berthold (Hornstein), Gerald Roll (Halbturn) und Roman Gradwohl (Pinggau).



**EISENSTADT** Bei der Pink-Ribbon-Aktion wird auf die Bedeutung der Brustkrebs-Früherkennung hingewiesen. Die heimischen Bäcker unterstützen sie mit dem Verkauf von Gebäck in der Form einer Schleife, des Symbols dieser Aktion. Nun konnten 4.800 Euro der Krebshilfe überreicht werden. Im Bild (v. l.): Andrea Konrath,

Geschäftsführerin der Krebshilfe, Michael Goldenitsch, Innungsmeister der Bäcker und Claudia Scherz, Fachgruppengeschäftsführerin.



**GÜSSING** Die Junge Wirtschaft besuchte Versicherungsmakler Admir Halilovic an seinem Firmenstandort und wünschte viel Erfolg. Im Bild (v. l.): Geschäftsführer Christoph Schnitter, Bezirksvorsitzender Georg Dorfer, Admir Halilovic und Landesvorsitzende Bea Ulreich.

**PARNDORF** Andreas Gänger (M.) ist seit 15 Jahren selbstständig, betreibt mit seiner G & S Handels GmbH u. a. einen Shop der Marke „Wellensteyn“. Spartenobfrau KommR Andrea Gottweis (r.) und Funktionärin Melanie Eckhardt (l.) besuchten ihn, um sich auszutauschen.



**WIEN** Im Rahmen der Jahreschwerpunktplanung der Jungen Wirtschaft Burgenland in der WKO, gab es einen spannenden Input von Weltrekordhalter und Extremsportler Christian Redl. Er referierte über

Atemtechniken und den Umgang mit Stress. 2023 bringt für die Mitglieder einen Mix von für Jungunternehmer relevanten Schwerpunkten, verbunden mit gesellschaftlichen Aktivitäten. Im Bild (v. l.): Lukas Sprenger, Christoph Schnitter,

Andreas Lang, Georg Dorfer, Bea Ulreich, Daniel Duschanek, Referent Christian Redl, Christina Polster, Lukas Weber, Franz-Peter Bresich, Carina Lehner, Bernhard Hackl, Victoria Kugler und Bernd Koch.



**NEUSIEDL AM SEE** Regionalstellenleiter Harald Pokorny stattete dem PODO-Poke-Bowl-Team in einen Besuch ab. Im Bild (v. l.): Hanno Ehrenreiter, Harald Pokorny und Benni Schelz.



# Mein Marktplatz

**#weiter**  
INFORMIEREN:  
Mit dem AMS-Newsletter.

Jetzt anmelden!



## WEBSITE-CHECK

### Ist ihre Website fit für 2023?

Jetzt vom Experten checken lassen und wertvolle Tipps und konkrete Handlungsempfehlungen erhalten!  
[www.shm-consulting.eu/bw231](http://www.shm-consulting.eu/bw231),  
0677/61555209

## NACHFOLGER GESUCHT

### Autobus-Taxi-Hausmeisterservice

GmbH such Nachfolger im Raum NÖ-Ost und Burgenland (Eisenstädter Raum)  
Bei Interesse: 0664/1011876

## PANTERRA IMPORT & EXPORT

Produktion von industriellen Produkten aus China in Großmengen für Großhändler und Wiederverkäufer!

**TOP-PRODUKTE**

8054 Graz, T: 0660 / 567 46 30  
M: ipsamuel1957@gmail.com

## BURGENLANDS WIRTSCHAFT

Ihre Wortanzeigen senden Sie bitte an:

**tuba-verlag** Tel. 05/71 01-200  
office@tubaverlag.at

## Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Die Wirtschaftskammer Burgenland, gesetzliche Vertretung der gewerblichen Wirtschaft im Burgenland mit Sitz in Eisenstadt, Robert-Graf-Platz 1, ist alleinige Eigentümerin von „Burgenlands Wirtschaft“. Aus dem Grundsatzprogramm der Wirtschaftskammerorganisation ergeben sich auch medienpolitische Ziele: Neben einer umfassenden Information der Wirtschaftskammermitglieder über aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik und über branchenspezifische Belange trägt „Burgenlands Wirtschaft“ einen wesentlichen Beitrag der Öffentlichkeitsarbeit für die Wirtschaft im Burgenland und die Wirtschaftskammerorganisation.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Wirtschaftskammer Burgenland, Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt,  
Tel. 05 90 907-4511, Fax: DW 4515, redaktion@wkbglld.at

### Chefredakteur:

Dkfm. Dr. Harald Schermann (DW 4510)

### Redaktion:

Werner Müllner (DW 4516)  
Anika Rosenitsch, BA (DW 4514)  
Kerstin Strasser (DW 4512)  
Markus Treiber (DW 4513)

### Abo-Verwaltung/Sekretariat:

Dagmar Kaplan (DW 4511)

### Verlag, Grafik, Produktion und Anzeigen:

tuba-verlag,  
Steinamangererstraße 187,  
7400 Oberwart,  
Tel. 05/71 01-200,  
office@tubaverlag.at,  
anzeigen@tubaverlag.at

### Herstellungsort: Oberwart

**Druckauflage:** 17.000



## VORANSCHLÄGE 2023

### WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH UND FACHVERBÄNDE

Dem Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft wurden der Voranschlag der Wirtschaftskammer Österreich und die Voranschläge der Fachverbände für das Jahr 2023 gemäß § 132 Abs. 3 WKG zur Kenntnis gebracht.

Die Voranschläge werden **vom 3.2.2023 bis 3.3.2023** während der Geschäftszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung in der Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung Finanzen und Rechnungswesen, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Zone A, 1. Stock, Zimmer A1 21, zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

In der Wirtschaftskammer Burgenland werden die Voranschläge der Wirtschaftskammer Österreich und die der Fachverbände **vom 3.2.2023 bis 3.3.2023** während der Geschäftszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung in der Abteilung Finanzmanagement und Controlling der Wirtschaftskammer Burgenland, 7000 Eisenstadt, Robert-Graf-Platz 1, 4. Stock, Zimmer A 414, zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

### WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND UND FACHGRUPPEN

Dem Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft wurden der Voranschlag der Wirtschaftskammer Burgenland und die Voranschläge der Fachgruppen für das Jahr 2023 gemäß § 132 Abs. 3 WKG zur Kenntnis gebracht.

Die Voranschläge 2023 der Wirtschaftskammer Burgenland und die der Fachgruppen werden **vom 3.2.2023 bis 3.3.2023** während der Geschäftszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung in der Abteilung Finanzmanagement und Controlling der Wirtschaftskammer Burgenland, 7000 Eisenstadt, Robert-Graf-Platz 1, 4. Stock, Zimmer A 414, zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

# Venice

## by Neudoerfler

Eine Produktlinie, die sich abhebt.



**neudoerfler**  
Für Menschen, die machen.



## Mit der Sharp Technologie Trade In Aktion schon heute im Büro von morgen.



**Gerhard Röhring**  
**SHARP Oberwart**  
Lisztgasse 1  
7400 Oberwart  
Tel.: 03352 / 32 402

**Tamara Schmid**  
**SHARP Neusiedl/See**  
Untere Hauptstraße 42/1/2  
7100 Neusiedl am See  
Tel.: 02167 / 89 111

**Stefan Moser**  
**SHARP Eisenstadt**  
Permaystraße 11  
7000 Eisenstadt  
Tel.: 02682 / 64 786

Wir sind Ihr Partner im Burgenland für innovative Druck- und Kopierlösungen, interaktive Monitore und Displays, digitale Schultafeln, Digital Signage Displays, Dynabook Notebooks und Sharp Air Purifier Luftreinigungsgeräte mit der patentierten Plasmacluster-Ionen-Technologie.

Fragen Sie jetzt in unseren Betriebsstätten in Eisenstadt, Neusiedl und Oberwart nach unserer großen Technologie Trade In Aktion und gestalten Sie sich Ihren Future Workplace mit Sharp.

[Sharp.at](http://Sharp.at) | [#SharpBeOriginal](https://twitter.com/SharpBeOriginal)

**SHARP**  
Be Original.